- ¹ 1947: Zugang RM 56 549.—.
² 1945: Zugang RM 8 878.—.
 1947: Zugang RM 31 910.—.
³ 1945: Zugang RM 8 680.—.
 1946: Abgang RM 102 920.—.
 1947: Zugang RM 18 441.—.
⁴ 1946: Zugang RM 643.—, Abgang RM 4 000.—.
⁵ 1946: Zugang RM 40 000.—.
⁶ 1946: Abgang RM 156 963.—.

Passiva	31. 12. 1939	31. 12. 1945	31. 12. 1946	31. 12. 1947
Aktienkapital	1 200	1 200	1 200	1 200 000
Gesetzliche Rücklage	120	120	120	120 000
Versteuerte Rücklage	60	63	63	62 938
Rücklage für Ersatzbeschaffg.	2	26	26	16 234
Bankschulden	—	13	—	—
Rückstellungen	11	—	139	—
Delkredere	20	—	—	—
Hypotheken	332	57	55	27 976
Lieferschulden	129	94	9	113 228
Sonstige Verbindlichkeiten	12	—	102	—
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	9	—	—	—
Verpflichtungen auf Grund v. Lieferungen u. Leistungen	—	—	24	—
Rückständige Dividende	1	U	U	30
Rückstellung für Pensionsverpflichtungen	—	—	—	144 845
Rechnungsabgrenzung	56	29	40	37 200
Gewinn nach Vortrag	190	—	—	—
Gewinn 1947	—	—	—	38 780
Gegenposten zu unsicheren Forderungen (Ersatzbeschaffungsrücklage)	—	—	409	—
	RM 2 142	1 602	2 187	1 761 231

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen

Verlustvortrag	—	—	72	—
Löhne und Gehälter	882	157	326	421 030
Soziale Abgaben	72	10	27	36 595
Abschreibungen auf Anlagen	247	38	49	41 738
Abschreib. auf Forderungen	—	—	1	—
Abschreibungen auf Demontage-schaden und Beteiligung	—	—	—	285 883
Außerordentl. Aufwendungen	7	—	125	—
Zinsmehraufwand	70	7	7	6 709
Ausweispflichtige Steuern	74	16	44	47 355
Berufsbeiträge	4	U	U	—
Reingewinn (ohne Vortrag)	184	—	—	38 780 ¹
	RM 1 540	228	651	878 090

¹ Verlustvortrag aus 1946:	RM 30 606.46
Gewinnvortrag auf 1948:	RM 8 173.88.
Gewinn 1947:	RM 38 780.34

Erträge

Ausweispf. Rohüberschuß	1 284	143	601	858 780
Sonstige Erträge	3	51	19	19 310
Außerordentliche Erträge	43	—	—	—
Teilauflösung, Bauverpflichtungskonto und Übertragung stiller Reserven	210	—	—	—
Verlust	—	34	—	—
Verlust nach Vortrag	—	—	31	—
	RM 1 540	228	651	878 090

Reingewinn-Verteilung

Dividende	70	—	—	—
Körperschaftssteuer	90	—	—	—
Tantieme	23	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	7	—	—	8 173
	RM 190	—	—	8 173

Der **Verlust** für 1945, 1946 und 1947 wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Braunschweig, den 5. Juni 1948.

gez. H. Henniges, Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

Die bereits im Vorjahre wieder angelaufene Produktion in dem Wandplattenwerk **Broitzem** konnte im Berichtsjahr 1947 langsam, aber stetig gesteigert werden, obwohl der Mangel an Betriebsmitteln aller Art und viele andere zeitbedingte Störungen dem wirtschaftlichen Wiederaufbau viele Hindernisse bereiteten. Die Belegschaft hat sich trotz der geschwächten Leistungsfähigkeit nach besten Kräften eingesetzt.

Die Erzeugnisse konnten im Inlande glatt abgesetzt, jedoch der sehr große Bedarf an Wandplatten nur zu einem kleinen Teil befriedigt werden.

In dem demontierten Bodenplattenwerk **Marienberg** (Sachsen) war im Jahre 1947 jede Geschäftstätigkeit unterbunden. Auch die im Vorjahre gegründete Kommanditgesellschaft, die in den Marienberger Betriebsräumen eine Gebrauchsgeschirrfabrikation aufnehmen wollte, konnte infolge der besonderen örtlichen Verhältnisse nicht arbeiten und mußte wieder aufgelöst werden. Die Beteiligung an dieser Gründung hat die Gesellschaft wieder aufgegeben.

Die Marienberger Betriebsräume sind größtenteils auf Anordnung der Besatzungsmacht für Einlagerungen in Anspruch genommen.

Die im Jahre 1946 demontierten Anlagen und von der Besatzungsmacht weggenommenen Materialien wurden mit dem Buchwert von RM 263 883.33 zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung abgebucht, weil als Ergebnis der Bemühungen der Gesellschaft um Anerkennung der Entschädigungsforderung feststeht, daß in der Ostzone keine Entschädigung gezahlt wird.

Die Bilanz ergibt bei der üblichen vorsichtigen Bewertung der Bestände und nach Vornahme von Abschreibungen auf Anlagen in Höhe von RM 41 738.17 einen Gewinn von RM 38 780.34. Es wurde vorgeschlagen, diesen Gewinn nach Abzug des Verlustvortrages von RM 30 606.46 mit RM 8 173.88 auf neue Rechnung vorzutragen.

In den ersten Monaten des Jahres 1948 konnten weitere Verbesserungen in der Betriebsanlage durchgeführt werden. Auch haben sich Produktion und Absatz weiterhin günstig entwickelt. Da die Gesellschaft damit rechnen kann, noch in diesem Jahre einen Teil der Produktion exportieren zu können und der Inlandsbedarf für vordringliche Zwecke nach wie vor außerordentlich groß ist, können die Erfolgsaussichten für das laufende Jahr günstig beurteilt werden.

Die gegenüber der Vorkriegszeit beträchtlich erhöhte Kapazität ist voll ausgenutzt.